

Wasserwerke Zwickau GmbH
Erlmühlenstraße 15
08066 Zwickau

Telefon: 0375 / 533-440
kundenbetreuung@wasserwerke-zwickau.de
www.wasserwerke-zwickau.de

SELBSTAUSKUNFT NIEDERSCHLAGSWASSER

Der Anschluss von Flächen aus denen Niederschlagswasser in einen öffentlichen Kanal eingeleitet wird, begründet ein Vertragsverhältnis mit der Wasserwerke Zwickau GmbH.

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER

Name, Vorname bzw. Firmenname	Kundennummer -
-------------------------------	---------------------------------

VERBRAUCHSSTELLE/GRUNDSTÜCK

Straße, Hausnummer	Gemarkung/Flurstück
PLZ Ort 	Kanalanschluss seit

Flächen ohne Entwässerung in private Nutzungs- oder Versickerungsanlage

Versiegelungsart/Versiegelungsgrad	Faktor	Fläche mit Einleitung in Kanal
Dachflächen		
Dachflächen ohne Begrünung	1,0	<input type="text"/> m ²
Dachflächen mit extensiver Begrünung	0,5	<input type="text"/> m ²
Dachflächen mit intensiver Begrünung	0,0	<input type="text"/> m ²
Versiegelungsart/Versiegelungsgrad	Faktor	Fläche mit Einleitung in Kanal
Wege- und Terrassenflächen		
Asphalt, Beton, Platten- oder Pflastersteine mit verdichteten Fugen	1,0	<input type="text"/> m ²
Verbundsteinpflaster oder Platten- und Pflastersteine; Materialien mit offenen Sand- oder Rasenfugen	0,5	<input type="text"/> m ²

Flächen mit Entwässerung in private Nutzungs- oder Versickerungsanlage

Anlagenarten	Volumen	Fläche mit Einleitung in Kanal
Nutzungs- und Versickerungsanlagen		
Anlage zur Nutzung für Gartenbewässerung (z. B. Zisterne)	<input type="text"/> m ³	<input type="text"/> m ²
Anlage zur häuslichen Nutzung (z. B. Toilette, Waschwasser) und zur Gartenbewässerung	<input type="text"/> m ³	<input type="text"/> m ²
Anlage zur Versickerung (z. B. Rigole, Mulde, Sickerschacht)	<input type="text"/> m ³	<input type="text"/> m ²

HINWEISBLATT NIEDERSCHLAGSWASSER

Begriff	Definition
Einleitung in Kanal	Die Angabe gibt Auskunft darüber, ob über diese Flächen Niederschlagswasser in den öffentlichen Kanal eingeleitet wird. Es ist unwesentlich, ob das Niederschlagswasser direkt in den Anschlusskanal des Grundstückes oder indirekt über Flächen (Straßen, Plätze und Wege) in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Fließt das Niederschlagswasser von der jeweiligen Fläche in einen Speicher (z. B. Zisterne) oder eine Versickerungsanlage jeweils mit einem Überlauf in die öffentliche Kanalisation, gilt diese auch als in den Kanal einleitend.
Fläche	In dieser Spalte ist die Größe der einzelnen versiegelten Flächen in vollen Quadratmetern anzugeben.
Volumen	In dieser Spalte ist der maximale räumliche Inhalt der Nutzungs- und Versickerungsanlage in Kubikmetern anzugeben.
Faktor	Der Faktor gibt an, mit welchem Wert die in die Berechnung einfließende Fläche multipliziert wird. Dieser Wert ist vom Grad der Versiegelung der Fläche abhängig.
Dachfläche	Ist die Gesamtheit der Flächen, die in Abhängigkeit von der Dachform auch in mehrere Teilflächen unterteilt sein können. Als Bemessungsmaßstab dient die Grundfläche des Gebäudes inkl. Dachüberstand (Draufsicht).
Dachfläche mit Extensivbegrünung	Bei extensiv begrünten Dachflächen hat die Begrünung einen dünnschichtigen Bodenaufbau und erfordert ein Minimum an Pflege. Der Bewuchs besteht aus Moos, Gras, Kräutern, Stauden und Gehölzen.
Dachfläche mit Intensivbegrünung	Bei intensiv begrünten Dachflächen wird das Dach zum Wohngarten. Hier ist eine ständige Pflege und Wartung der Anlage erforderlich. Der Bewuchs besteht aus Rasen, Stauden, Gehölzen und Bäumen.
Wege- und Terrassenflächen	Dies sind sämtliche Flächen, die in Abhängigkeit von der Lage auch in mehrere Teilflächen unterteilt sein können. Terrassenflächen sind hoch- oder ebenerdige Flächen mit Niederschlagswasserableitung.
Anlagen zur Nutzung von Niederschlagswasser	Werden auf dem Grundstück Nutzungsanlagen für Niederschlagswasser betrieben und haben diese Anlagen einen Notüberlauf in den öffentlichen Kanal, so können diese Anlagen ganz oder teilweise die Bemessungsfläche zur Ermittlung des Niederschlagswasserentgeltes reduzieren. Das Mindestspeichervolumen für diese Anlagen beträgt 4 m ³ . Das Bemessungsverhältnis liegt bei 4 m ³ je 100 m ² zu entwässernder Fläche. Nutzungsanlagen für Niederschlagswasser werden in Anlagen zur Gartenbewässerung und Anlagen zur häuslichen Nutzung unterteilt, wie zum Beispiel Zisternen, ehemalige Kleinkläranlagen oder ehemalige abflusslose Gruben.
Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser	Werden auf dem Grundstück Versickerungsanlagen für Niederschlagswasser (Rigolen, Mulden oder Sickerschächte) betrieben und haben diese Anlagen einen Notüberlauf in den öffentlichen Kanal, so können sie teilweise die Bemessungsfläche zur Ermittlung des Niederschlagswasserentgeltes reduzieren. Das Mindestspeichervolumen für diese Anlagen beträgt 4 m ³ . Das Bemessungsverhältnis liegt bei 4 m ³ je 100 m ² zu entwässernder Fläche.

Mit der Unterschrift bestätigt der Grundstückseigentümer die Richtigkeit der Angaben zur Selbstauskunft der Niederschlagswasser-einleitung auf dem vorderseitig benannten Grundstück.

Ort	Datum 	Unterschrift Grundstückseigentümer
-----	-----------	------------------------------------